

Liebe Mitglieder und SympathisantInnen,

das nächste «richtige» Moment kommt erst auf den 1. Mai. Dies hier ist quasi nur der Begleitbrief für die Einladung zur Veranstaltung mit Rainer Ruepp, die wir Euch wärmsten empfehlen.

Mit freundlichen Grüssen
Neue PdA

Subito und heute!

Das BVG-Referendum gegen die Kürzung der Pensionskassenrenten ist zustande gekommen. Am Mittwoch 18.3. schicken wir die Unterschriften zur Beglaubigung ab. Wer noch eine oder mehrere Unterschriften bei sich hat, soll sie uns doch sofort zustellen.

Wir danken unseren LeserInnen, die uns ihre und Unterschriften von Bekannten zuschickten. Ihr habt beigetragen, dass das Referendum mit mehr als 100'000 Unterschriften zustande gekommen ist.

Keine biometrische Pässe

Auch hierzu ist das Referendum zustande gekommen. Das Netzwerk «grundrechte.ch» hat zur Information über die Risiken und Nebenwirkungen biometrischer Daten in Pass und ID-Karte einen Fachmann aus der Datenverarbeitungsindustrie eingeladen.

Freitag, 3. April 2009, 20.15 Uhr
Missionshaus (Missionsstrasse 21)

Aktionen gegen den NATO-Gipfel

Infos der Mobilisierungsgruppe Villa Rosenau in Basel (villarosenau.blogspot.de)

Mittwoch, 25. Dienstag 31. März
KTS Freiburg: Eröffnung des Convergence-Centers.

Montag, 30. März
Bertoldsbrunnen Freiburg, 18 Uhr: Make Militarism History! Demonstration gegen die NATO und für Versammlungsfreiheit

Mittwoch, 1. April
- Villa Rosenau: Eröffnung des Info-Points
- Strassburg-Neuhof: Camperöffnung und Festival

Freitag, 3. April
Baden-Baden: Ganztägige Blockaden der Zufahrtsstrassen; 11 Uhr Demo zum Festspielhaus und Kundgebung

Samstag, 4. April
- Strassburg und Kehl: ab 6 Uhr Blockaden
- Strassburg, 13 Uhr (dito Istanbul und New York): Grossdemonstration

60 Jahre NATO

60 Jahre Weltherrschaft unter der Führung der USA

Zuerst wurde uns gesagt, es sei eine Hypothekenkrise, dann durften wir vernehmen, die Finanzkrise hätte die Realwirtschaft erreicht. Nun hören wir, es sei eine handfeste Systemkrise. Doch gleichzeitig wird - wie voraussehbar - klar, dass diese Krise nicht etwa in der Überwindung des Systems, sondern mittels seines Umbaus in einen effizienteren Kapitalismus gelöst werden soll. Nun, was sind die Stützen dieses Kapitalismus? Was befähigt und sichert einer kleinsten Elite, sich selbst gigantischen Reichtum zuzuscheffeln, ein Klientel von ein paar hundert Millionen Menschen mit Brosamen zufrieden zu stellen und Abermillionen ins Elend zu stürzen? Ein Verständnis erhalten wir mit dem Bild einer «Diktatur über den Staaten». Ihre Exekutive ist die WTO, ihr Finanzdepartement die FED/ Weltbank, ihre Justiz sind die ad hoc Strafgerichtshöfe und ihr Gewaltmonopol ist die NATO. Keines dieser «Organe» hat auch nur die geringste Legitimierung. Das Gewaltmonopol garantiert ihr, dass ihre Dekrete an die Staaten und Völker auch befolgt werden. Aus diesem Grunde geht die NATO jeden und jede an, ob er oder sie in Lateinamerika oder in China lebt. 1998 besuchten Europa 600 Bauern, die 20 Millionen Mitglieder ihrer Gewerkschaft vertraten. In ihrem Manifest lasen wir schon damals, dass die Neue Weltordnung nicht aufrecht erhalten werden könnte, wenn sie nicht durch die NATO abgesichert würde. Dieses Bewusstsein zu stärken, das ist der Sinn und Zweck, warum wir Rainer Rupp gebeten haben, uns über die NATO zu informieren.

Die Krise nicht auf dem Buckel der Lohnabhängigen und Unterdrückten zu lösen heisst deshalb auch, gegen die NATO zu agieren. An der Veranstaltung vom 22. März werden wir auch über Möglichkeiten der Teilnahme an der Grossdemonstration vom 4. April in Strassburg informieren.

Erfolgreicher Streik

Es ist leider eine Qual der Wahl: Die NATO-Veranstaltung beginnt um 14 Uhr und um 11 Uhr läuft im Kino Camera ein Film, der eine andere Seite des Kampfes gegen die kapitalistische Logik zeigt. Es ist der Film über den Streik der SBB-Arbeiter in Bellinzona, welche erfolgreich für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze kämpften.



Es laden ein die Gewerkschaften VPOD und Comedia sowie Attac und das Solidaritätskomitee Basel (über letzteres informierten wir im letzten Moment). Der Eintritt zu diesem Matinée ist für Gewerkschaftsmitglieder frei, die anderen zahlen den ermässigten Preis von Fr. 10.-

Venezuela's Solidarität

Bekannt ist, dass Venezuela und Bolivien auf das Massaker in Gaza mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Israel reagierten. Nicht kommuniziert wurde, dass noch während der israelischen Angriffe zwei Transporter der venezolanischen Luftwaffe Tonnen humanitärer Hilfsgüter nach Ägypten flogen. LKWs transportierten die Güter weiter in den Gazastreifen. Zur Zeit arbeitet ein venezolanisches Ärzteteam in Gaza. Der Koordinator ist ein Arzt palästinensischer Herkunft, der mit 20 BerufskollegInnen ärztliche Notfallhilfe leistet.

Nur üble Tricks oder Mossad-Politik?

Schon die Art, wie z.B. «20 Minuten» den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mitteilte, zeigt, wie sehr die Israel-Lobby in einem Argumentationsnotstand steckt. Die Meldung wurde in einem Kasten namens «Zunahme des Antisemitismus» untergebracht. Aber es kommt noch schlimmer: Unmittelbar vor dem Referendum zur Verfassungsänderung wurde in Caracas die Hauptsynagoge angegriffen, beschädigt und mit antijüdischen Parolen beschmiert. Postwendend kam aus Washington der antisemitische Vorwurf an die Regierung Chavez. Nun, die Attentäter sind unterdessen gefasst. Unter ihnen befindet sich die ehemalige Leibwache des Rabbi der angegriffenen Synagoge!